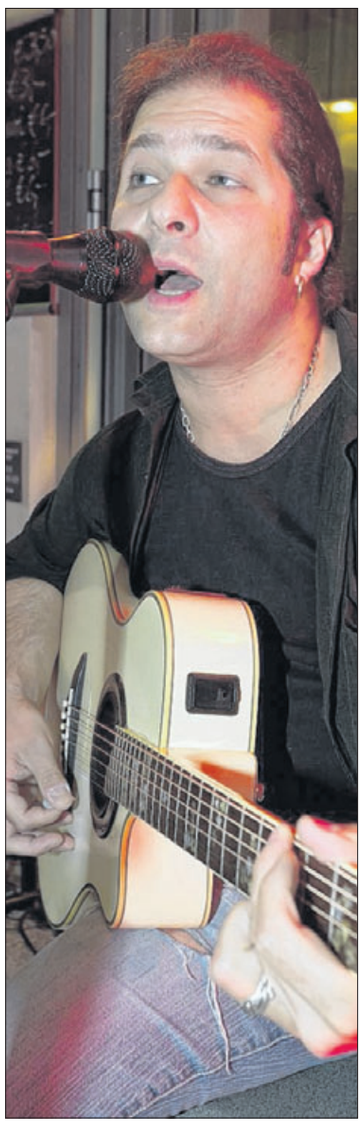
Ob die junge Frau fündig wurde auf der Suche nach einem Heiratskandidaten?

Um im „Colombo" abfeiern zu können, musste man manchmal einige Zeit warten, da eine Überfüllung vermieden werden musste. Fotos: Helmut Pangerl

Musik für die Füße

Nach einem langen „Nightgroove"-Abend und einer halben durchtanzten Nacht bleibt eines zurück: Ein Paar schmerzender Füße an einem glücklichen und zufriedenen, aber müden Körper. In seiner achtjährigen Laufbahn kann der diesjährige „Nightgroove" wohl als vorläufiger Höhepunkt in einer Serie angesehen werden. Noch nie waren die Stimmen der Sänger der 13 Bands so gut, die Musik so zum Tanzen animierend, die Stimmung so ausgelassen. Diese Superlative hörte man bei den Besuchern immer wieder und man kann ihnen Recht geben. Tapfer liefen die 3000 Gäste die Hauptstraße hoch und runter, machten den Regenschirm auf und wieder zu, zogen die Jacke aus und wieder an. Und tanzten bis zur Erschöpfung. Und sangen sich die Kehle aus dem Leib. Und dachten nicht an ihre schmerzenden Füße bis zu dem Moment, als die Musik aufhörte und die Lichter ausgingen. Im Eintrittspreis enthalten sollte eigentlich eine Fußcreme sein. sz

Die „Flaming Dukes" entführten auf der BZ-Bühne in eine andere Zeit.



Gitarrenmusik von „Cherry Red" gab es im „Olivier".

Mit starken Stimmen und bekannten Soul-Klassikern wie „Preacherman" verzauberte „Karlsgroove" im Kleinkunstkeller die Besucher und brachte sie zum Abtanzen, so dass der Boden unter den Füßen bebte.

Als absoluter Höhepunkt unter 13 Höhepunkten kann der Auftritt der Hamburger Band „Boppin' B" bezeichnet werden, die mit Rockabilly-Attitüden den Saal zum Kochen brachte und von Anfang an das Publikum im Griff hatte und begeisterte.

Ein begeistertes Publikum war der Erfolg beim „Nightgroove".

UMFRAGE

Viel Spaß beim „Nightgroove"?

Was ist das Besondere am Bietigheimer Kneipenfestival „Nightgroove" und in welchem Lokal hat es Ihnen am besten gefallen?

Silke Haiber, Besigheim

„Man trifft hier so viele Leute, die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Am besten hat es mir bisher im „Colombo" gefallen, da rockt der Bär."

Jörg Heffner, Erligheim

„Die Musikveranstaltungen in Bietigheim sind immer gut, deswegen kommen wir auch her. Ich habe meinen Bruder, der seit 20 Jahren in den USA lebt und derzeit hier zu Besuch ist mit hierher gebracht. Und der kann sich von der Musik im „Marktplatz 1" gar nicht lösen, der tanzt nur."

Tina Eisenmann, Löchgau

„Am besten gefiel es mir bisher im „Colombo", die Band spielt Oldies, da stehe ich drauf. Es gibt hier halt für jeden die passende Musik."

Marita Heinisch, Tamm

„Die Stimmung hier in der Kelter ist super, hier bleibe ich, hier heizt die super Musik richtig ein."

Karol Wudkowski, Pleidelsheim

„Ich komme, seit es den „Nightgroove" gibt, her. In diesem Jahr bin ich mit meinen Vereinskameraden vom Tennisclub Bietigheim hier, wir sind zu zehnt und es macht jede Menge Spaß durch die Kneipen zu ziehen. Die Stimmung und die Bands sind überall sensationell."

Edgar Springer, Bietigheim

„Das Musikangebot ist riesig, wann hat man so viele Bands auf einmal? Der argentinische Spitzenspieler Marcello Carpentier wird bei meinem Verein, dem Tennisclub Bietigheim, spielen und da war der „Nightgroove" die Gelegenheit, unserem Gast was Besonderes zu zeigen. Der ist so begeistert, der will gar nicht mehr aus der Kelter, weil ihm die Musik der „Friendly Elf" so gefällt." sz/hp